

# Wort- und Körperakrobaten

Am 9. Juni wurden in der Chollerhalle die Kulturschärpen-Preisträger des Jahres 2017/18 gekürt und anschliessend im Kulturzentrum Galvanik ein wunderbares Sommerfest gefeiert.

Die städtische Kulturkommission verlieh zum dritten Mal die Zuger Kulturschärpe an Zuger Kulturschaffende, die sich mit viel Engagement für das hiesige Kulturleben einsetzen. Stadtpräsident Dolfi Müller und die Kulturbeauftragte der Stadt Zug, Jacqueline Falk, eröffneten mit Retro- und Zukunftsperspektiven der Zuger Kulturszene den Abend.

Dieses Jahr ging der Hauptpreis dotiert mit 10 000 Franken an den Kinder- und Jugendzirkus Grissini, die Laudatio hielt Frau Landamman Manuela Weichelt-Picard höchstpersönlich. Das Engagement des Grissini-Teams für den Zirkusnachwuchs ist gross und sie scheuen keinen Aufwand, dem Publikum eine grossartige Show zu präsentieren. Dies spürte man auch an diesem Abend. Angekündigt war ein «Mätteli», doch sie kamen mit dem Air Track, einer aufblasbaren Bodenbahn für Saltos und Co. Auf dieser eine zehnmütige Show gezeigt wurde und alle zum Staunen brachte. Eine



Nora Gassner, Barbara Urfer, Frau Landamman Manuela Weichelt-Picard und Sara Steiner freuen sich über den Hauptpreis (von links). Foto: Sabine Windlin

spektakuläre Show von jungen Artistinnen, denen man das Feuer für den Zirkus ansah. Doch dies kommt nicht von irgendwo. Barbara Urfer und Sara Steiner, die beiden Gründerinnen, teilen ihre Leidenschaft mit ihrer Zirkusfamilie. Über 50 Grissinis standen auf der Bühne und empfingen elf Schärpen für das Leitungsteam. Ein Bild, welches man so schnell nicht vergisst. Doch was wäre Zirkus ohne Musik? Nora Gassner, die die Zirkusband leitet, erhielt von den Grissini den Nebenpreis verliehen, als Dank für ihren grossartigen Einsatz seit über zehn Jahren: Ohne sie gäbe es keine Band.

Kunstvoll ging es nicht nur bei den Artistinnen zu und her, sondern auch bei den Laudatoren für den Ehrenpreisträger Max Huwyler. Judith Kaufmann, die Verlegerin seines neuen Buches «Jakobs Auswanderung. Zuger Geschichten und Idyllen» wur-

de von Hans Hassler mit dem Akkordeon begleitet. Sie ehrten den Dichter und Autor Max Huwyler mit viel Poesie und Witz. Nach dieser rundum stimmigen Laudatio kam Max Huwyler auf die Bühne und begeisterte die Anwesenden mit einer geistreichen Dankensrede. (Mundart)-Lyrik ist sein Metier!

Weiter stand eine Tanzperformance der Zuger Tänzerin Julia Kannewischer auf dem Programm. Sie sorgte für gespannte Gesichter im Foyer in der Chollerhalle und beweg nach der Preisverleihung alle Besucher dazu, ihr in die benachbarte Galvanik zu folgen. 170 Leute nahmen die Einladung der städtischen Kulturkommission zum Kulturapéro und der Kulturschärpe an, die mit Speis und Trank in einem Sommerfest in der Galvanik endete. Das Jazz Duo Saner/In-Albon sorgte mit einem nächtlichen Konzert für den stimmungsvollen Abschluss.



Die städtische Kulturkommission mit dem Ehrenpreisträger Max Huwyler: Jacqueline Falk, Roland Wismer, Roland Dahinden, Anu-Maaria Calamnius - Puhakka, Max Huwyler, Seraina Sidler-Tall, Dino Sabanovic und Stadtpräsident Dolfi Müller (von links). Foto: Nora Nussbaumer

An dieser Stelle äussern sich regelmässig Zuger Kulturschaffende zur städtischen Kulturvermittlung.

